

# Gibt es von Tiktok schon bald zwei Versionen?

**REDMOND.** Donald Trump will Tiktok verbieten, Microsoft den US-Teil kaufen. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

## Warum ist Tiktok umstritten?

In China werden seit Jahren soziale Medien wie Twitter, Insta und Whatsapp gesperrt aus Sorge vor regierungskritischen Inhalten – so gibt es Tiktok nur als zensierte Version mit dem Namen Douyin. Ähnlich wie im Falle von Huawei besteht Spionageverdacht gegen das Unternehmen.

## Wieso will Trump ein Verbot?

Tiktok sei ein Sicherheitsrisiko, China könnte sich so auch in den US-Präsidentschaftswahlkampf einmischen. Einige republikanische Senatoren warnen, dass Peking politische Diskussionen manipuliere, um Uneinigkeit in den USA zu schüren und ihr bevorzugtes Ergebnis zu erzielen.

## Was geschieht, wenn Microsoft übernimmt?

Microsoft will das US-Geschäft von Tiktok angeblich für 50 Milliarden Dollar übernehmen. Laut der Agentur Bloomberg könnte dies für den Konzern der «Deal des Jahrzehnts» werden – ein weiterer Schritt in Richtung führender Cloud-Anbieter.

## Was ändert sich für uns?

Übernimmt Microsoft, ändert sich nur wenig für die Nutzer, wie Datenschutzexperte Stefan Thöni meint. Es würden bloss die Nutzungsbedingungen angepasst. IT-Jurist David Rosenthal sagt

dagegen: «Es gibt dann wahrscheinlich eine US-Version und eine für den Rest der Welt.» Inhalte von US-Tiktokern wären dann hierzulande nicht mehr zugänglich und umgekehrt.

## Was passiert mit den Daten von Schweizer Nutzern?

Tiktok wird in der Schweiz von der Tiktok Technology Limited in Irland angeboten. Martin Steiger, Sprecher der Digitalen Gesellschaft Schweiz, geht davon aus, dass dies so bleiben würde. Daten von Schweizern wären so vom Verkauf nicht erfasst. Damit untersteht Tiktok in der Schweiz dem Europäischen Datenschutz. Tiktok hält aber in den Datenschutzerklärungen fest, dass alle erhobenen Daten an einen Bestimmungsort ausserhalb des europäischen Wirtschaftsraums übermittelt und dort gespeichert werden.

## Wie geht es weiter, wenn der Deal platzt?

Es gilt eine Frist bis zum 15. September. Kommt der Deal nicht zustande, sperrt Trump die Plattform in den USA. **bsc**



Wie geht es weiter mit Tiktok von Bytedance? IMAGO

## Fed-Chef fordert harten Lockdown

**WASHINGTON.** Die durch die Corona-Krise schwer angeschlagene US-Wirtschaft könnte von einem vier bis sechs Wochen langen «wirklich harten» Lockdown im Land profitieren – dies geht aus einer Einschätzung des US-Notenbankers Neel Kashkari hervor. Der Wirtschaft könne eine starke Erholung gelingen, aber nur, wenn das Virus unter Kontrolle gebracht werde, sagte der Präsident der Fed von Minneapolis dem Sender CBS. «Wenn wir das nicht tun, werden wir viele, viele weitere Firmenpleiten erleben.» Das Bruttoinlandprodukt (BIP) schrumpfte im zweiten Quartal auf das Jahr hochgerechnet um 32,9 Prozent. **SDA/CHK**

## Chinas Industrie wächst stark

**PEKING.** Chinas Industrie verzeichnet im Juli einer Umfrage zufolge die höchste Zunahme seit 2011. Die Inlandsnachfrage zog nach der Corona-Krise weiter an, obwohl die Exportaufträge und die Beschäftigung schwach blieben. Dies ging aus einer privaten Erhebung von gestern hervor. Der Caixin/Markit-Einkaufsmanagerindex stieg auf 52,8 Zähler nach 51,2 Punkten im Juni. Dies war der dritte Wachstumsmonat in Folge und der grösste Sprung seit Januar 2011. Analysten hatten bloss 51,3 Punkte erwartet. Damit scheint sich die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt schneller zu erholen als erwartet. **SDA**



Mit diesem Camper geht es doch noch in die Ferien. MYCAMPER

## Kleines Happy End für Familie

♥ **BELIEBT** Über Autoscout24 wollte sich die dreiköpfige Familie M.\* einen Camper für die Ferien kaufen und sich damit einen Traum erfüllen. Doch die Familie fiel auf eine Betrügermaschine herein – und verlor ihr gesamtes Ersparnis von 41 350 Franken (20 Minuten berichtete). Doch nun gibt es ein

kleines Happy End: Sie erhalten vom Start-up Mycamper eine Woche Gratisferien in einem Camper spendiert. «Jetzt können wir wenigstens doch noch Ferien machen», sagt V.M.\*. Auch der sechsjährige Sohn ist laut seiner Mutter nun glücklich darüber, dass es doch noch in die Sommerferien geht.

Die Reise im Camper soll Ende August eine Woche durch Graubünden und das Tessin führen. «Das hatten wir ursprünglich schon so geplant.» Unterwegs ist Familie M. im gleichen Camper-Modell, wie es die Betrüger in ihrer Anzeige benutzt haben. **DOB**

\*Name der Redaktion bekannt

ANZEIGE

Schweizerische Fachschule  
**TEKO**

Schweizweit über 20 praxisorientierte Bildungsangebote in **Technik, Wirtschaft und Handel.**

teko.ch

## Buemi steigt in den E-Sport ein

**UTZENSTORF.** Die Firma Home of Esports will den E-Sport in der Schweiz fördern. Ihr grösster Plan: Ab Anfang nächsten Jahres sollen landesweit zwölf Event-Standorte aufgebaut werden. Es sollen auch junge Schüler durch eine «Academy» in ihrer E-Sport-Karriere unterstützt werden. Als Botschafter für die Projekte wirkt Formel-E-Star Sébastien Buemi mit. «Die Simulation als E-Sport hat mich komplett überzeugt, mittlerweile habe ich sogar zu Hause einen kompletten Simulator eingerichtet», so der ehemalige Formel-1-Fahrer. Er wird Home of Esports denn auch als Berater in Bezug auf Sim-Racing unterstützen. **RCA**



Formel-E-Star Sébastien Buemi hat auch zu Hause einen Simulator eingerichtet. VQH/SIEBER